





# Extremsport

## Sportbass von Tonfuchs

„Seitdem ich diesen Bass spiele, habe ich bereits zehn Kilo abgenommen!“ Dies ist wohl ein Traum vieler beliebter Bassisten, die sich selbstlos im Musikeralltag einer globalisierten, rationalisierten Küche hingeben. Keine Illusion hingegen ist der „Extremsport“ – ein Sportbass, der nichts anderes sein möchte, als ein einfaches, solides Instrument.

Von Károly Csépké

Klack, klack und klack – Deckel auf. Da liegt er nun, wie ein brandneuer Turnschuh. Ungetragen. Olympisch weiß. Mein Extremsport. Extrem ist auch zunächst der Geruch, der allmählich aus dem sonst schicken Koffer steigt. Dieser ist nämlich mit einer flauschigen, schwarzen Plastekatze ausgeschlagen, die ein wenig nach Umkleide riecht.

### Eine kurze Übungsstunde

Also schnell an die Geräte, Koffer wieder zu (!), Gurt dran. Der Bass hängt sofort bequem. Als erstes die Trockenübung, ohne Verstärkung: Dieser Bass hat ordentlich Sustain und ist jetzt schon ganz schön laut. Dazu trägt die ordentliche Verbindung zwischen Korpus und Hals bei, bei der sieben Schrauben einzeln in Metallhülsen geführt und im Holz versenkt sind. Eingeklinkt offenbart sich ein druckvoller, leicht „overwounder“ Ton, der selbst im Bandgeschehen mit zwei sich wettstreitenden Gitarristen unbeeindruckt seine Runden zieht. Nach kurzer Erwärmung fühlt man sich gleich auf heimischem Platze. Zudem darf dieser Bass getrost härter angefasst werden, ohne dass es der Ton einem übel nimmt.

### Weniger ist mehr

Die Kontrolle des Klanges über getrennte Lautstärkeregelung der einzelnen Tonabnehmer ist völlig ausreichend. Somit ist auch eine gewisse Überblendung möglich, dabei bleibt der eigenständige Klangcharakter stets erhalten. Nur der Fender Hals-Pickup zeigt sich vom Regelwerk etwas unbeeindruckt. Wenn man beide Pickups im Betrieb hat, arbeitet die Höhenblende recht sachte. Aber ehrlich gesagt, diese Einflussmöglichkeit vermisst man nicht wirklich. Makellos hingegen überzieht das samtige Weiß den Roterlenkörper. Die Vorderseite könnte man sich gut ohne Schlagbrett vorstellen, denn auf der Rückseite stört auch kein Elektrikfach diese weiße Landschaft.

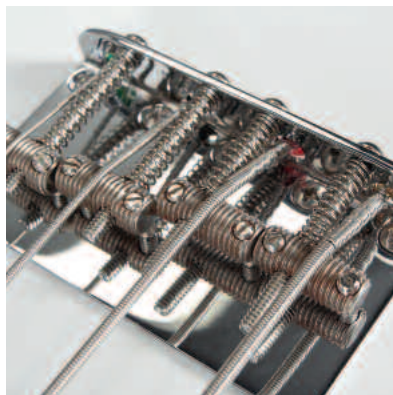
### Das Finale

Uwe Schölch, dem „Tonfuchs“ aus dem Odenwald, ist ein überzeugendes Musikgerät gelungen. Der Bass ist perfekt verarbeitet,



hat einen eigenständigen Klang sowie ein markantes Äußeres und ist aus einer kleinen, hier ansässigen Produktion. Da sage ich nur: Auf zum nächsten Spiel!





## Details

**Hersteller:** Tonfuchs **Modell:** Sportbass „Extremsport“ **Herkunftsland:** Deutschland **Basstyp:** Solidbody  
**Korpus:** Amerikanische Roterle **Farbe:** Olympic White Satin Finish **Hals:** Kanadisches Ahorn **Halsbefestigung:** 7-fach geschraubt **Griffbretteinlagen:** Black Dots **Bünde:** 23 **Mensur:** longscale 864 mm **Halsbreite 1./12.** Bund: 4.2 cm / 5.6 cm **Regler:** 2 x Volume, 1 x Höhenblende / passiv **Pickup (Hals / Steg):** 72er Fender Humbucker, Basstec Custom **Steg:** L-förmiger Blechwinkel **Mechaniken:** Schaller, verchromt **Gewicht:** 4,4 kg  
**Listenpreis:** 2.980 Euro (mit Vintage-PU), Standardausführung 2.780 Euro **Vertrieb:** Tonfuchs Guitars  
[www.tonfuchs.de](http://www.tonfuchs.de)

